Neues Leben in alten Räumen

Das Neue Lindener Rathaus: Vom Sitz der Stadtverwaltung zum Bildungszentrum

Von Torsten Bachmann

Das Neue Rathaus in Hannover wird im Moment in Medien und Öffentlichkeit groß gefeiert. Vor genau 100 Jahren wurde der wilhelminische Prachtbau am Maschpark eingeweiht. Lindens Neues Rathaus hat dieses Jubiläumsalter schon überschritten: Seit 114 Jahren steht das Gebäude am Lindener Marktplatz. Sein Erscheinungsbild hat sich in dieser Zeit mehrmals verändert. Erbaut im Stile mittelalterlicher Backsteingotik, wurde das Rathaus nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg vereinfacht wieder hergestellt und durch Betonfachwerk ergänzt. Im Frühjahr 2014 – nach abgeschlossener Sanierung – wird das Neue Rathaus mit einem Mix aus historischer Backsteinarchitektur und moderner rotweißer Glasfassade zu den markantesten Bauten in Linden gehören.

Die neue Visitenkarte Lindens: der Marktplatz mit dem 1899 eingeweihten Rathaus. Quelle: Sammlung Jürgen Wessel

Dreieinhalb Jahrzehnte lang, von 1885 bis 1920, war Linden eine eigenständige Stadt. Sie verfügte damit auch über ein eigenes Rathaus, in dem die Stadtverwaltung arbeitete und die Stadtpolitiker – der Lindener Magistrat – tagten. Das erste Rathaus, 1884 an der Ecke Deisterstraße / Ricklinger Straße eingeweiht, wurde für die schnell wachsende Industriestadt schon nach kurzer Zeit zu klein. Und so reiften erste Ideen, ein neues größeres Gebäude zu bauen. Aber wo? Repräsentativ am Marktplatz, wie es in vielen anderen Städten auch der Fall war? Linden hatte da ein Problem. Denn zu der Zeit gab es keinen großen Marktplatz. Der Wochenmarkt wurde noch immer am verkehrsumtosten Schwarzen Bären abgehalten.

Ein Adliger und ein Fabrikant aus Linden brachten den Stein schließlich ins Rollen. Baron von Alten und Ziegeleibesitzer Hermann Stephanus wandten sich mit folgendem Vorschlag an den Lindener Magistrat: Dort, wo der ausgebaute Teil der Falkenstraße endete (auf Höhe der heutigen Stephanusstraße), sollte ein repräsentativer Marktplatz entstehen. Die Idee wurde von der Politik aufgegriffen. Das Gelände des neu anzulegenden Marktplatzes bereitete dem Lindener Magistrat allerdings eine Menge Kopfzerbrechen. Denn hier befand sich noch immer der alte Dorfkern. Die Besitzer der Bauernhöfe, alteingesessene Lindener Landwirte, waren anfangs nicht bereit, ihre Höfe zu verkaufen. Erst nach längeren Verhandlungen und entsprechenden Entschädigungszahlungen konnten die Pläne umgesetzt werden.

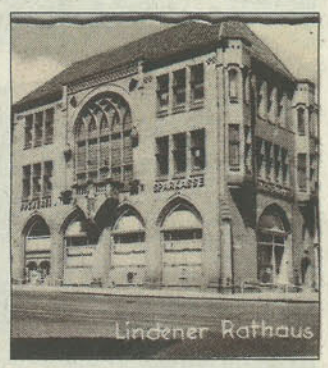
Die alten Häuser wurden abgerissen und der neue Marktplatz angelegt, den man im Jahre 1896 feierlich einweihte. Er sollte die neue Visitenkarte Lindens werden: mit anspruchsvoller Architektur, bürgerlichen Wohn- und Geschäftshäusern und natürlich dem neuen Rathaus, das in der prunkvollen Wilhelminischen Ära entsprechend repräsentativ sein sollte. Der gewählte Architekt Emil Seydel hatte ein Gebäude mit Anleihen an Mittelalter und Gotik entworfen. Erkertürme und Staffelgiebel, zierliche Dachreiter und reichhaltige Ornamente sollten den Betrachter beeindrucken – und taten es auch.

Zur offiziellen Einweihungsfeier kredenzte man den Festgästen mittags ein Essen im Ratskeller des neuen Rathauses. Anfang Oktober 1899 wurde das neue Rathaus in Benutzung genommen. Innerhalb von zwei Monaten siedelte die gesamte städtische Verwaltung aus dem alten Rathaus und weiteren Gebäuden über. Das neue Rathaus beherbergte nicht nur alle Lindener Ämter, sondern auch den Sitzungssaal des Lindener Magistrats und die Dienstwohnung des Lindener Bürgermeisters. Im Erdgeschoss waren anfangs mehrere Räume als Ladengeschäfte vermietet, bevor die Sparkasse der Stadt Linden die Räume übernahm.

Im zweiten Weltkrieg trafen Fliegerbomben das prächtige Rathaus. Es wurde schwer beschädigt. Der Wiederaufbau begann 1954: Den Kern des alten Rathauses baute man vereinfacht in seiner historischen Architektur wieder auf. Der Marktflügel wurde als moderner Anbau in Betonfachwerk ausgeführt. Die Räume im wiederaufgebauten Rathaus bezogen die Weststadtbibliothek und das Ausgleichsamt – damals eine wichtige Dienststelle mit über 300 Mitarbeitern. Denn nach dem Krieg strömten Millionen Vertriebene in die neue Bundesrepublik, Bürger, die es zu integrieren galt. Da war zum Beispiel der Landwirt, der von seinem Hof in Schlesien vertrieben worden war. Er konnte mit Grundbuchauszügen und Kaufverträgen beim Ausgleichsamt seinen Schaden nachweisen und bekam dann Entschädigungszahlungen.

Nach dem Auszug der Sparkasse 1979 kursierten in Linden allerlei Gerüchte über die leerstehenden Räume. Ein Gerücht besagte, ein nobles Restaurant solle dort einziehen. Das wäre im eher hemdsärmeligen Linden wohl fehl am Platze gewesen. Der damalige Stadthallendirektor Hans-Georg Praschak beruhigte die Lindener, als er die Pläne der Stadt vorstellte: „Das Rathaus soll wieder einen Ratskeller bekommen – eine Kneipe, wie sie nach Linden passt, wo das Bier nicht zu teuer und auch Essen angeboten wird." Ab Juli 1981 gab es erstmals wieder nach dem Krieg einen Ratskeller im Rathaus. Zehn Jahre später, im April 1992, zog dort ein neuer Pächter ein, der die Nutzung und den Namen des Ratskellers änderte. Axel Becker beschrieb sein Konzept in der HAZ damals so: „Im GIG soll die Kultur dieses Stadtteils präsentiert werden. Ich stelle es mir vor als kleine Stadthalle für Linden." Bistro und Veranstaltungszentrum zugleich: ein Konzept, das aufging – und etwas abgeändert bis heute funktioniert.

Seit März 2012 wird das Rathaus am Lindener Marktplatz energetisch saniert und zu einem modernen Bildungszentrum ausgebaut. Neben der Bibliothek, die sich auf drei Etagen erstreckt, beherbergt das Rathaus das Bürgeramt, ein Selbstlernzentrum der Volkshochschule und den Kommunalen Sozialdienst. Auch ein eigenes Büro für den Bezirksbürgermeister wird es geben, eine eigene Dienstwohnung wie damals allerdings nicht. Die Zeiten haben sich in 114 Jahren eben doch etwas geändert.



Das nach dem Krieg wiederaufgebaute Rathaus im Jahr 1959. Der Gebäudeteil zur Egestorffstraße (im Vordergrund) wurde vereinfacht in alter Form rekonstruiert, während der angrenzende Marktplatzflügel komplett neu in Betonfachwerk erbaut ist. Quelle: Sammlung Jürgen Wessel

Energetische Sanierung und Umbau: Das Rathaus wird ein Bildungszentrum. Im Frühjahr 2014 ist alles fertig. Foto: Bachmann

Von Beginn an im Neuen Lindener Ratshaus untergebracht: der Ratskeller mit Restauration. Heute befindet sich in den Räumlichkeiten das GIG. Quelle: Sammlung Jürgen Wessel

Sofort Bargeld im ISAAKSSHOP

LINDEN (bo). Ob Handy, Laptop, Tablet, Spielekonsolen, Kameras, andere Digitalgeräte oder Spiele – „ISAAKSSHOP" an der Limmerstraße 14 bietet alles im An- und Verkauf. Wer etwas verkauft, erhält sofort Bargeld. Inhaberin Arani Arumugan übernahm das Geschäft zum 1. Juli und erweiterte das Sortiment. So bietet die Betreiberin Aufladekarten für Handys für diverse Anbieter an. Auch Karten zum günstigen Telefonieren ins Ausland sind vorhanden.

Doch das ist noch nicht alles: „Sollte ein Handy, egal ob Smartphone oder ein älteres Modell, einmal kaputt gehen, können wir es auch direkt vor Ort reparieren", sagt Arani Arumugan. Handyzubehör ist bereits für viele Modelle vorhanden. „Wenn etwas einmal nicht da ist, bestellen wir es und es kommt nahezu immer innerhalb von zwei Tagen an", verspricht die Geschäftsbetreiberin.

CALENBERGER BIOLADEN
Christine Peter
Calenberger Str. 47
30169 Hannover
Tel: 0511.76 35 55 95
Fax: 0511.76 35 55 91
...immer wieder samstags...
MONATLICH WECHSELNDE SORTEN OBST UND KÄSE ZUM AKTIONSPREIS
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten
Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr
51609901_130721261540026l3

Bestattungsinstitut Conradi seit 1908
individuelle und persönliche Beratung
30451 Hannover-Linden
Albertstr. 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41
www.conradi-bestattungen.de
51480601_130721261540026l3

ISAAKSSHOP
Sofort Bargeld
An & Verkauf
Tausch & Reperatur
Handy • Zubehör • Laptop • Tablet • Konsolen
Camera • Spiele und andere Digitalgeräte
Limmer Str 14
30451 Hannover
Tel.: 0511 - 22 85 934
Mobil: 0157 850 70 861
Öffnungszeiten: Mo-Sa 09:30 - 19:30
50427101_130721261540026l3

Seit 1926
Wochenmarkt Pfarrlandplatz
in Linden
treffen klönen einkaufen

MacBurger
MONATSANGEBOT JULI
NEU!
Burger mit BBQ-Brötchen
z.B.. Texas Burger Menü mit Pommes und 0,3l Getränk
5,90 €